

**Stadt Siegburg,  
Planungs- und Bauaufsichtsamt,  
Abteilung Stadtplanung und  
Denkmalschutz**

***B – Plan Nr. 49/7 – Bereich zwischen Ringstraße  
und Burggasse in Siegburg***

Bericht – historische Recherche im Rahmen der Altlastenerkundung

Projekt - Nr. 2190299AL\_G01

Bonn, 21.08.2019

Dr. Julia Gerz, Dipl.-Geogr.

## Inhaltsverzeichnis

<u>1 Auftrag</u> .....	<u>1</u>
<u>2 Situation</u> .....	<u>1</u>
<u>3 Umfang der historischen Standortrecherche</u> .....	<u>2</u>
3.1 Historische topographische Karten.....	2
3.2 Vorentwurfsunterlagen B-Plan .....	2
3.3 Recherche Bauakten, Luftbilder, historische Karten und Ortsbegehung .....	3
<u>4 Ergebnisse der historischen Standortrecherche</u> .....	<u>3</u>
4.1 Topographie, Geologie und Hydrologie .....	3
4.2 Nutzungsentwicklung der untersuchten Grundstücke im Plangebiet 49/7 .....	4
4.2.1 Grundstücke Ringstraße 54 - 58, Flurstücke 1761/153, 2021/153 und 3309 .....	4
4.2.2 Grundstück Ringstraße 60, Flurstück 4845 .....	4
4.2.3 Grundstück Ringstraße 62, Flurstück 3991 .....	4
4.2.4 Grundstück Kaiserstraße 40, Flurstück 3991 .....	5
4.2.5 Grundstück Kaiserstraße 38, Flurstücke 2268/153 und 2264/153.....	6
4.2.6 Grundstück Kaiserstraße 36, Flurstück 3683 .....	6
4.2.7 Grundstück Kaiserstraße 34, Flurstück 3911 .....	6
4.2.8 Grundstück Burggasse 1 - 3, Flurstück 3753 .....	7
4.2.9 Grundstück Burggasse 5, Flurstück 762/222.....	7
<u>5 Bewertung der historischen Recherche in Hinblick auf Altlasten</u> .....	<u>8</u>
<u>6 Altlastenverdachtsflächen im Bebauungsplangebiet</u> .....	<u>9</u>
<u>7 Schlussbemerkung</u> .....	<u>10</u>

## **1 Auftrag**

Die Kühn Geoconsulting GmbH wurde von der Stadtverwaltung Siegburg, Abteilung Stadtplanung und Denkmalschutz, mit einer historischen Recherche im Rahmen der Altlastenerkundung für das B – Planverfahren Nr. 49/7 im Bereich zwischen Ringstraße und Burggasse in Siegburg beauftragt.

## **2 Situation**

Im Stadtzentrum Siegburgs, zwischen Ringstraße und Burggasse, soll eine neue verkehrliche Anbindung zur direkten Erschließung des in der Burggasse befindlichen sog. „Allianz – Parkplatzes“ entstehen. Die Stichstraße soll in Form eines Brückenbauwerks über die beiden Grundstücke Ringstraße 60 und Burggasse 1 - 3 (Flurstücke Nr. 4845 und Nr. 3753) geführt werden. Aktuell sind die betroffenen sowie angrenzenden Grundstücke weitestgehend durch mehrgeschossige Wohn- und Geschäftshäuser bebaut. Im westlichen Plangebiet befinden sich Grünflächen mit z. T. altem Baumbestand. Der zentrale Bereich des Plangebietes wird als Parkplatzfläche genutzt.

Zur Realisierung der geplanten Maßnahme wird der aktuelle Bebauungsplan überarbeitet, bzw. neu aufgestellt.

Innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans (49/7) befindet sich ein bisher noch nicht bewerteter Altstandort (Nr. 5209/1021-0, Altlastenkataster Rhein – Sieg – Kreis), für den folgende Gewerbe erfasst wurden:

- Herstellung von Armaturen
- Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen
- Eigenverbrauchstankstelle mit einem 3.000 Liter Vergaserkraftstofftank

Aufgrund dieses Altlastenverdachts soll im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zum neuen Bebauungsplan eine historische Recherche durchgeführt werden. Das Ziel ist eine Bewertung hinsichtlich möglicher Belastungen im Boden, im Grundwasser und in der Bodenluft. Es soll zunächst geklärt werden, ob ein weiterführender Untersuchungsbedarf im Hinblick auf die geplante Nutzung besteht.

### **3 Umfang der historischen Standortrecherche**

Im Rahmen einer systematischen Altstandorterhebung wurde das zu untersuchende Plangebiet als ehemaliger Gewerbestandort ermittelt. Nach Auskunft des Rhein-Sieg-Kreises (Amt für Umwelt- und Naturschutz, 66.23 - Grundwasser u. Bodenschutz, Hr. Rötzel, Email vom 25.04.2019) gibt es keine näheren Informationen zu den angesiedelten Gewerben. Des Weiteren existieren keine konkreten Anhaltspunkte für schädliche Bodenveränderungen durch die gewerbliche Vornutzung. Daher sei zwar kein konkreter Altlastenverdacht gegeben, sei aber dennoch nicht auszuschließen.

Zur Ermittlung der Nutzungsentwicklung und der angesiedelten Gewerbearten im Bereich des Standortes wurden im Wesentlichen folgende Unterlagen gesichtet und ausgewertet:

#### **3.1 Historische topographische Karten**

Die im Archiv der Kühn Geoconsulting GmbH vorhandenen historischen Ausgaben der topographischen Karte TK 25, Blatt 5109 Lohmar und Blatt 5209 Siegburg (ab 1895) wurden gesichtet und ausgewertet. Ebenso wurden die durch das Land NRW<sup>1</sup> zur Verfügung gestellten frei zugänglichen historischen Kartenwerke gesichtet und ausgewertet.

Des Weiteren wurde eine, von der Stadt Siegburg zur Verfügung gestellte, historische topographische Karte (1 : 5.000) des „Urkatasters“ von Siegburg und Wolsdorf aus dem Jahr 1824 gesichtet.

#### **3.2 Vorentwurfsunterlagen B-Plan**

Folgende durch den AG zur Verfügung gestellten Unterlagen wurden gesichtet und in die Bewertung einbezogen:

- Erläuterungen zu Bebauungsplan Nr. 49/7. Vorlage im Planungsausschuss. 26.06.2018. mit den Anlagen
  - C: Planzeichnung (Vorentwurf)
  - D: textliche Festsetzungen (Vorentwurf)
  - E: Begründung (Vorentwurf)
- Übersicht zum Altstandort

---

<sup>1</sup> Land NRW (2019): Datenlizenz Deutschland -Version 2.0 ([www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0)), [www.tim-online.nrw.de](http://www.tim-online.nrw.de)

### **3.3 Recherche Bauakten, Luftbilder, historische Karten und Ortsbegehung**

Am 04.07.2019 fand ein Ortstermin bei der Stadt Siegburg zur Durchsicht von Bauakten, historischen Kartenwerken, (Luft)Bildern und Zeitungsartikeln für das zu untersuchende Plangebiet statt.

Ebenso wurde eine Ortsbegehung der zu untersuchenden Grundstücke durchgeführt.

## **4 Ergebnisse der historischen Standortrecherche**

Nachfolgend werden die Ergebnisse der historischen Standortrecherche beschrieben und erläutert.

### **4.1 Topographie, Geologie und Hydrologie**

Die zu untersuchenden Grundstücke (Flurstücke Nr. 1761/153, 2021/153, 3309, 4845, 3990, 3991, 2268/153, 2264/153, 3683, 3911, 3753, 762/222) liegen zwischen Ringstraße, Kaiserstraße und Burggasse im Zentrum der Siegburger Innenstadt.

Das zu untersuchende Plangebiet ist bei einer Höhe von ca. 61 m NHN über die gesamte Fläche relativ eben. Nur im zentralen Bereich des Grundstücks (Flurstück Nr. 3755) liegt das Gelände um ca. 1 - 2 m tiefer.

Der tiefere Untergrund des zu untersuchenden Grundstücks besteht aus der jüngeren Mittelterrasse des Rheins (Geologische Karte, 1 : 25.000, Blatt 5109 Lohmar und Blatt 5209 Siegburg). Darüber folgen lehmige Sande pleistozäner Terrassenablagerungen in Verzahnung mit pleistozän – holozän abgelagerten Flugsanden. Aufgrund der anthropogenen Überprägung in innerstädtischen Bereichen (durch z. B. Bebauung, Kriegsschutt, etc.) wird sich auf dem Grundstück aufgefülltes Material in wechselnder Dicke und Zusammensetzung befinden.

Der Grundwasserstand für das zu untersuchende Grundstück wurde über Grundwasserstände aus den unmittelbar angrenzenden Gebieten ermittelt. Nach ELWAS<sup>2</sup> liegt der durchschnittliche Flurabstand des Grundwassers bei ca. 4 m unter der Geländeoberfläche (ca. 61 m NHN). Bei einem Hochwasserstand beträgt der Flurabstand ca. 3,5 m unter der Geländeoberfläche (ca. 61,5 m NHN). Das Untersuchungsgelände liegt außerhalb festgelegter und geplanter Grundwasserschutzzonen.

---

<sup>2</sup> ELWAS - Auskunft Elektronisches wasserwirtschaftliches Verbundsystem für NRW

## 4.2 Nutzungsentwicklung der untersuchten Grundstücke im Plangebiet 49/7

Die Durchsicht der historischen Kartenwerke und (Luft)Bilder ergaben, dass das zu untersuchende Plangebiet lange Zeit als Grünfläche genutzt wurde, bis es Ende des 19. Jahrhunderts als Wohngebiet ausgewiesen und bebaut wurde. Die Grundstücke gehörten zum sog. „Schützenburggelände“, das heute noch westlich an das Plangebiet heranreicht. Ebenso verlief dort zum Teil die Stadtmauer mit einem nördlich vorgelagerten Stadtgraben. Die Stadtmauer ist in Teilen heute noch erhalten und steht unter Denkmalschutz.

Im Folgenden werden die Nutzungsentwicklungen, recherchiert aus den Bauakten, für die Einzelgrundstücke beschrieben.

### 4.2.1 Grundstücke Ringstraße 54 - 58, Flurstücke 1761/153, 2021/153 und 3309

All drei Wohngebäude der Ringstraße 54 – 58 sind denkmalgeschützt. Die in den Hinterhöfen der Gebäude in der Ringstraße 56/58 erbauten Garagen wurden im 2. Weltkrieg zerstört.

Tabelle 1: Nutzungshistorie der Grundstücke in der Ringstr. 54 - 58

Grundstück	Jahr	Nutzung
Ringstraße 54, Flurstück 1761/153	1911 - aktuell	Erstbebauung: Wohnhaus mit Unterkellerung
Ringstraße 56, Flurstück 2021/153	ca. 1899 - aktuell	Erstbebauung: Wohnhaus mit Unterkellerung
Ringstraße 58, Flurstück 3309	ca. 1899 - aktuell	Erstbebauung: Wohnhaus mit Unterkellerung, EG: Lebensmittelgeschäft/Kiosk

### 4.2.2 Grundstück Ringstraße 60, Flurstück 4845

Das unterkellerte Gebäude in der Ringstraße 60 wurde als Wohn- und Geschäftshaus genutzt. Das Gebäude wurde durch die Stadt Siegburg erworben und steht aktuell leer.

Tabelle 2: Nutzungshistorie des Grundstücks in der Ringstr. 60

Grundstück	Jahr	Nutzung
Ringstraße 60, Flurstück 4845	ca. 1914 - aktuell	Erstbebauung: Wohnhaus mit Unterkellerung, EG: Lebensmittelgeschäft
	1947/48	Erweiterung Anbau Küche und Kühlraum
	1962	Einbau Ölheizung
	aktuell	Leerstand

### 4.2.3 Grundstück Ringstraße 62, Flurstück 3991

Das Grundstück in der Ringstraße 62 wurde bis Anfang der 1960er Jahre als Parkplatz für das Gasthaus „Gast- und Feinkosthaus Franz Adrian“ auf dem benachbarten Grundstück in der

Kaiserstraße 40 genutzt.

Tabelle 3: Nutzungshistorie des Grundstücks in der Ringstr. 62

Grundstück	Jahr	Nutzung
Ringstraße 62, Flurstück 3991	bis ca. 1960er Jahre	Freie Fläche, Nutzung als Parkplatz für Kaiserstr. 40, Gast- und Feinkosthaus Franz Adrian
	1967/68	Erstbebauung: Wohn- und Geschäftshaus mit Parkplätzen in Innenhof, EG für Einzelhandel
	1967 - ca. 1982	Verkauf Fenster und Türen
	1982 - 2000	Radio- und Fernsehgeschäft ohne Reparaturwerkstatt
	Ab 2000	Fotogeschäft
	aktuell	Copyshop

#### 4.2.4 Grundstück Kaiserstraße 40, Flurstück 3991

Ab ca. 1906 entstand auf dem Grundstück in der Kaiserstraße 40 ein unterkellertes Gebäude für das „Gast- und Feinkosthaus Franz Adrian“ mit Fremdenzimmern in den oberen Geschossen.

Tabelle 4: Nutzungshistorie des Grundstücks in der Kaiserstr. 40

Grundstück	Jahr	Nutzung
Kaiserstraße 40, Flurstück 3990	ca. 1906	Erstbebauung: unterkellertes Gebäude "Gast- und Feinkosthaus Franz Adrian"
	1936	Bauantrag für Bau einer Eigenverbrauchstankstelle auf Parkplatz in Hinterhof
	2. Weltkrieg	rückwärtiger Gebäudeteil durch Bombenangriff stark beschädigt
	1966 - 1995	verschiedene Umbauten f. Einzelhandel: Frisör, Textil-/Modegeschäft, Bäckerei, Schnellimbiss

In den Bauakten befindet sich ein Antrag des damaligen Grundstückseigentümers inkl. Antwortschreiben der „Arbeitsgemeinschaft Reichsverbände im Einzelhandel“ und der „Deutsche Gasolin Aktiengesellschaft“ aus dem Jahre 1935 zum Bau einer Verkaufsstelle für Benzin („Leuna-Zapfstelle“) auf der Parkplatzfläche im Hinterhof des Grundstücks in der Kaiserstraße 40.

Zum Bau der Benzin-Zapfstelle liegen den Bauakten keine weiteren Unterlagen und Informationen (Baugenehmigung, Lagepläne, etc.) bei. Die nächste zeitlich folgende Bauaktennotiz stammt aus dem Jahr 1945, in dem der Besitzer um eine schnelle Bearbeitung des Antrags zur Sanierung des durch den Bombenangriff beschädigten Gebäudeteils bittet. Aufgrund der

beginnenden Kriegsjahre und nicht vorhandenen weiteren Informationen zum Bau der Tankstelle wird davon ausgegangen, dass die Zapfstelle nicht errichtet wurde.

#### 4.2.5 Grundstück Kaiserstraße 38, Flurstücke 2268/153 und 2264/153

Auf dem Grundstück in der Kaiserstraße 38 wurde im Jahr 1979 ein unterkellertes Mehrfamilienhaus mit Ladenlokal für den Einzelhandel errichtet.

Tabelle 5: Nutzungshistorie des Grundstücks in der Kaiserstr. 38

Grundstück	Jahr	Nutzung
Kaiserstraße 38, Flurstück 2268/153, 2264/153	1979 - aktuell	Erstbebauung: unterkellertes Mehrfamilienhaus mit Ladenlokal für Einzelhandel: Drogeriemarkt

#### 4.2.6 Grundstück Kaiserstraße 36, Flurstück 3683

Das im Jahr 1895 auf dem Grundstück Kaiserstraße 36 errichtete Gebäude wird bis heute als Wohn- und Geschäftshaus genutzt.

Tabelle 6: Nutzungshistorie des Grundstücks in der Kaiserstr. 36

Grundstück	Jahr	Nutzung
Kaiserstraße 36, Flurstück 3683	ca. 1895 - aktuell	Erstbebauung: unterkellertes Wohn- und Geschäftshaus mit Einzelhandel und Gastronomie: Schuhgeschäft, Eisdiele, Buchhandlung, aktuell: SB-Bäckerei und Blumenladen
	1963	Zurückverlegung Gebäudefront
	1964	Umbaumaßnahmen für Gastronomie und Einzelhandel

#### 4.2.7 Grundstück Kaiserstraße 34, Flurstück 3911

Die Erstbebauung des Grundstücks in der Kaiserstraße 34 fand ab dem Jahr 1897 statt. Das Gebäude dient bis heute als Wohn- und Geschäftshaus.

Tabelle 7: Nutzungshistorie des Grundstücks in der Kaiserstr. 34

Grundstück	Jahr	Nutzung
Kaiserstraße 34, Flurstück 3911	ca. 1897 - 1966	Erstbebauung: Wohn- und Geschäftshaus, Apotheke mit Lager
	1966 - ca. 2002	Umbauten, im Hinterhof Abriss, Neubau Gebäude und Tiefgarage für SB-Markt, Apotheke bleibt weiterhin bestehen
	1995	Umbau/Erweiterung für Apotheke
	aktuell	Optiker (seit 2012), Apotheke



#### 4.2.8 Grundstück Burggasse 1 - 3, Flurstück 3753

Das Wohn- und Geschäftshaus mit Lagergebäuden in der Burggasse 1 - 3 wurde ab ca. 1911 erbaut. Die Gebäude wurden durch die Stadt Siegburg erworben und sind aktuell leerstehend.

Tabelle 8: Nutzungshistorie des Grundstücks in der Burggasse 1 - 3

Grundstück	Jahr	Nutzung
Burggasse 1-3, Flurstück 3753	ca. 1911 - 1972	Erstbebauung: Wohn- und Geschäftshaus, Nutzung: pharmazeutische Großhandlung Winkin & Breuer
		Hinterhof als "Hofkeller" umgebaut Lagerung von Glas
	1956/57	Eigenverbrauchstankstelle (1 Zapfsäule, unterird. Mineralöltank (3.000 Liter))
	ab 1972	Möbelhaus Duve
	aktuell	Leerstand

Im Jahr 1956/57 errichtete die Fa. Winkin und Breuer eine betriebseigene Eigenverbrauchstankstelle im Hinterhof der Gebäude. Die Tankstelle bestand aus einer Handzapfsäule mit einem unterirdisch eingebauten, ca. 3.000 Liter umfassenden Mineralöltank. Aus den Bauakten ist weiterhin zu entnehmen, dass die Lage des unterirdischen Tanks nicht nach Vorgabe aus dem Lageplan erfolgen konnte („Die Einlagerung des Tanks erfolgte nicht wie ursprünglich vorgesehen, sondern parallel zur Burggasse. Der Lageplan wurde entsprechend abgeändert.“, Antrag Fa. Winkin & Breuer an die Stadt Siegburg vom 05.11.1956). Ein entsprechender Plan zur exakten Lage des Tanks war den Bauakten nicht beigelegt. Aktuell sind auf dem vorderen Grundstücksbereich oberirdisch keine Hinweise auf eine Handzapfsäule zu erkennen. Ob sich der Tank aktuell noch im Erdreich befindet, ist nicht bekannt.

#### 4.2.9 Grundstück Burggasse 5, Flurstück 762/222

Die Bebauung des Grundstücks in der Burggasse 5 fand ab ca. 1900 statt. Das heute noch bestehende Fachwerkhaus wurde direkt an die auf dem Grundstück verlaufende alte Stadtmauer (Eintrag in die Denkmalliste der Stadt Siegburg) angebaut. Der rückwärtige Grundstücksbereich, der alte Stadtgraben, der sich nördlich an die Stadtmauer anschließt, liegt ca. 1 - 2 m tiefer. Diese Fläche wird aktuell als Parkplatz genutzt.

Tabelle 9: Nutzungshistorie des Grundstücks in der Burggasse 5

Grundstück	Jahr	Nutzung
Burggasse 5, Flurstück 762/222	ca. 1900	Erstbebauung: Wohnhaus, rückwärtiger Grundstücksbereich Freifläche
	ab 1980er Jahre	Nutzung als Gaststätte "Bartmännchen"
	aktuell	Nutzung als Eventlocation "Bartmännchen"

## 5 Bewertung der historischen Recherche in Hinblick auf Altlasten

Auf Grundlage der zuvor beschriebenen Akten- und Archivrecherche wurden folgende altlastenrelevante Kontaminationspotentiale in Hinblick auf die ehemaligen und aktuellen Grundstücksnutzungen festgestellt. Es wurden folgende Kategorisierungen vorgenommen:

Tabelle 10: Kategorisierung der Altlastenrelevanz der recherchierten Nutzungen auf den Grundstücken im Plangebiet 47/9

Nutzung	Altlastenrelevanz
Apotheke mit Lager	nein
Bäckerei	
Blumenladen	
Buchhandlung	
Copyshop	
Drogeriemarkt	
Eisdiele	
Fotogeschäft	
Frisör	
Gaststätte/Hotel/Eventlocation	
Küche/Kühlraum	
Lebensmittelhandel /Kiosk	
Möbelhaus	
Modegeschäft	
Optiker	
Ölheizung	
Parkplatz	
Radio und Fernsehgeschäft ohne Reparaturwerkstatt	
Schnellimbiss	
Schuhgeschäft	
Verkauf Fenster und Türen	
Wohnen	
pharmazeutische Großhandlung	
Eigenverbrauchstankstelle	ja

Für die, in den Unterlagen zur Altlastensituation angegebene „Herstellung von Armaturen“ wurden keine Hinweise in den Bauakten und Kartenwerken gefunden.

Das untersuchte Plangebiet wird seit der Erstbebauung bis heute als Wohn- und Gewerbeort, in Form von Einzelhandel und Gastronomie, genutzt. Der ehemals angesiedelte pharmazeutische Großhandel in der Burggasse 1 - 3 war ausschließlich auf die Lagerung und den Vertrieb pharmazeutischer Endprodukte spezialisiert. Des Weiteren finden sich in den

Bauakten bei einem Großteil der Grundstücke Hinweise auf nachträglichen Einbau von Ölheizungen in den Gebäuden. Ölheizungen für den privaten Gebrauch werden als nicht altlastenrelevant eingestuft.

Von den zuvor genannten recherchierten historischen und aktuellen Nutzungen gehen keine altlastenrelevanten Gefährdungspotentiale, die eine flächige Verunreinigung von Boden, Bodenluft oder Grundwasser verursachen könnten, aus.

Für die Betriebstankstelle auf dem Grundstück in der Burggasse 1 – 3 besteht hingegen eine Altlastenrelevanz.

Die ehemalige betriebseigene Tankstelle mit 1 Zapfsäule und unterirdisch gelagertem 3.000 Liter Tank auf dem Grundstück in der Burggasse 1 - 3 ist aufgrund des Einsatzes wassergefährdender Stoffe als altlastenrelevant einzustufen. Im Bereich der ehemaligen Betriebstankstelle könnten durch Handhabungs- und Betankungsverluste von Betriebsflüssigkeiten, Leckagen an Betriebsstoffbehältern/-tanks oder Ablagerung von Ölabscheider- und Tankrückstandsschlamm auf ungenügend befestigten Betriebsflächen, punktuell Verunreinigungen des Bodens, ggf. des Grundwassers verursacht worden sein.

Die Existenz einer weiteren Tankstelle auf den Grundstücken Kaiserstraße 40/Ringstraße 62 sowie deren Lage, kann auf Grundlage der vorgelegten Bauakten und Planunterlagen nicht eindeutig geklärt werden. Es ist aber davon auszugehen, dass die Tankstelle während der Vor-/Kriegsjahre des zweiten Weltkriegs nicht erbaut wurde (Kap. 4.2.4).

## **6 Altlastenverdachtsflächen im Bebauungsplangebiet**

Entsprechend der zuvor beschriebenen Untersuchungsergebnisse lassen sich im Bereich des geplanten Bauvorhabens folgende Verdachtsflächen bestimmen:

### **Betriebseigene Tankstelle, Burggasse 1 – 3 (Flurstück Nr. 3753):**

Im Bereich der betriebseigenen Tankstelle auf dem Grundstück in der Burggasse 1 – 3 (Flurstück Nr. 3753) könnten ggf. lokal Belastungen des Bodens und des Grundwassers entstanden sein.

Aus den Bauakten war zu entnehmen, dass von der geplanten Einbaurichtung des unterirdischen Tanks abgewichen und dieser „parallel zur Burggasse“ eingebaut wurde. Die neue Lage des Tanks konnte, aufgrund fehlender Pläne, nicht exakt verortet werden. Daher wird für die

potentielle Verdachtsfläche der in Anlage 1 dargestellte Bereich angenommen.

Da sich die Lage der ehemaligen Tankstelle mit der geplanten Stichstraße überschneidet, wird empfohlen für den Bereich eine detaillierte altlastenbezogene Bodenuntersuchung durchzuführen, um potentielle Verunreinigungen in der Fläche und Tiefe eingrenzen zu können. Dazu sollte die Lage des Tanks und ob sich Tank und ggf. Zuleitungen zur ehemaligen Zapfsäule aktuell noch im Untergrund befinden, überprüft werden.

## **7 Schlussbemerkung**

Für das gesamte Bebauungsplangebiet besteht, auf Grundlage der vorliegenden historischen Nutzungsrecherche, ein konkreter Altlastenverdacht nur für das Grundstück in der Burggasse 1 -3. Von der dort in den 1950er Jahren betriebenen Eigenbedarfstankstelle (Fa. Winkin & Breuer) können potentielle Verunreinigungen von Boden und Grundwasser ausgegangen sein. Da sich der ehemalige Tankstellenbereich innerhalb der geplanten Stichstraße befindet, entsteht ein Untersuchungsbedarf in Hinblick auf potentielle Verunreinigungen von Boden und Grundwasser. Eine akute Gefährdung der Wirkungspfade Boden – Mensch und Boden – Grundwasser wird aktuell, aufgrund der befestigten Oberfläche nicht gesehen.

Generell ist in urbanen Bereichen, wie den untersuchten Grundstücken im Bebauungsplangebiet zwischen Ringstraße und Burggasse in der Siegburger Innenstadt, aufgrund der teils jahrhundertelangen anthropogenen Überprägung mit Auffüllungen oder Kriegsschutt/-trümmern zu rechnen. Solche Auffüllungen können ggf. erhöhte Gehalte z. B. an Schwermetallen, etc. enthalten, die anhand der durchgeführten historischen Recherche nicht nachvollzogen werden können. Eine orientierende Bewertung potentieller Schadstoffgehalte im Boden könnte auf Grundlage der, als „Sowieso“-Maßnahme im Vorfeld des Bauvorhabens, durchzuführenden Deklarationsanalytik (nach LAGA – Richtlinie, ggf. Deponieverordnung) in Hinblick auf die Verwertung, bzw. Entsorgung des anfallenden Aushubmaterials durchgeführt werden.

Bei der Durchsicht der Bauakten und Recherche im Archiv gab es vermehrt Hinweise auf Kampfhandlungen im Plangebiet. Es wird daher empfohlen, im Vorfeld der Baumaßnahme eine Überprüfung auf Kampfmittelfreiheit durchzuführen.

Bonn, den 21. August 2019

Kühn Geoconsulting GmbH



Dipl.-Ing. Jörg Kimich  
Geschäftsführender Gesellschafter



Dr. Julia Gerz, Dipl.-Geogr.  
Projektleiterin - Umwelt / Altlasten

Anlage  
Ø

Lageplan  
Fr. Lansmann, Kreisstadt Siegburg, Planungs- und Bauaufsichtsamt, Abteilung Stadtplanung und Denkmalschutz, Nogerter Platz 10, 53721 Siegburg, [vera.lansmann@siegburg.de](mailto:vera.lansmann@siegburg.de)